

Halle und Umgebung.

Halle, den 28. Oktober 1921.

Forderung neuer Teuerungszuschläge der Metallarbeiter.

Nach dem letzten Tarifabkommen zwischen dem Verband der Metallindustriellen und der Arbeiterchaft ist jede Partei berechtigt, ohne die Tariffrage kündigen zu müssen, im Oktober d. J. Verhandlungen über Neueinstellungen der Teuerungsanlage mit Rückwirkung ab 1. Oktober zu verlangen. Diese Bestimmung hat die Metallarbeiter-Verband dadurch außer acht gelassen, daß er neue Teuerungszuschläge in Höhe von 1,50 Mark pro Stunde verlangte, während doch die Festsetzung der Höhe neuer Zuschläge das Ergebnis von Verhandlungen sein soll. Wohlverstanden werden die neuen Zuschläge über die bisherigen, die 70 Pfg. pro Stunde betragen, hinaus verlangt, so daß also 2,20 Mark zu zahlen wären.

Der Vertreter der Metallindustriellen hat diesem apodiktischen Verfahren Widerstand entgegengesetzt, sich aber zu den Verhandlungen bereit erklärt. Daraufhin hat gestern zwischen Vertretern beider Parteien eine Besprechung vor dem Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses stattgefunden, der am Montag eine Spruchfällung des Ausschusses folgen wird.

Prämien für das Freimachen von Wohnungen.

Bei der außerordentlichen Wohnungsnot in Halle muß alles versucht werden, um verfügbaren Wohnraum zu gewinnen, zumal da bei der fortschreitenden Geldentwertung leider damit gerechnet werden muß, daß der Neubautätigkeit immer enger Grenzen gezogen werden. Zweifellos gibt es auch in unserer Stadt noch zahlreiche Witwen, Pensionäre, Kleinrentner u. a. m., die gern aus Land oder in einen kleineren Ort ziehen würden, wenn die Umzugskosten nicht so hoch wären. Ebenso würde vielleicht mancher Wohnungsinhaber seine Haushaltung mit einer anderen am Ort zusammenlegen, doch scheitern alle solche Absichten auch hier wieder an der Kostenfrage. Hier will nun die in vorliegender Nummer veröffentlichte Bekanntmachung des Magistrats einsehen. Sie stellt jedem Inhaber einer selbständigen Wohnung, der seine Wohnung im Stadtbezirk dadurch frei macht, daß er seine Haushaltung mit einer anderen Familien- oder Einzelhaushaltung am Ort vereinigt, bezw. daß er überhaupt fortzieht, einen Umzugskostenbeitrag in Aussicht. Der Beitrag ist bei Fortzügen nach außerhalb höher bemessen als bei Wohnungsverlegung innerhalb der Stadt und beträgt 600 bzw. 400 Mark je Wohnraum bei über 12 Quadratmeter Größe und 500 Mark bzw. 300 Mark bei kleineren Wohnräumen. Die Höhe wird ebenfalls als Wohnraum gerechnet. Um einen Mißbrauch zu verhindern, muß sich der Antragsteller vor Ausstellung der Entschädigung verpflichten, die Entschädigung in voller Höhe nicht 5 Prozent Zinsen zurückzahlen, sofern er vor Ablauf von 5 Jahren aus unvorhergesehenen Umständen wieder eine selbständige Wohnung in Halle zu beziehen erhalten muß. Auch muß bei Bezug nach außerhalb eine Bescheinigung der Zugangsgemeinde vorliegen, daß der Bezug nicht von einem Wohnungstausch mit Halle abhängig gemacht wird. Anträge auf Ausstellung des Umzugskostenbeitrages sind spätestens 14 Tage vor dem Umzuge schriftlich an den Magistrat (St. A.) zu richten. Alle Anträge werden insbesondere auch darauf geprüft werden, ob gegen die beabsichtigte Zusammenlegung von Haushaltungen keine sanitären Bedenken bestehen. Denn es muß selbstverständlich verstanden werden, daß das Freimachen von Wohnungen etwa auf Kosten der Volksgesundheit erfolgt.

Diese Maßnahme ist schon in verschiedenen Städten mit Erfolg angewendet worden: so konnten dank einer Prämienaussetzung für die Freimachung von Wohnungen in Wien im Jahre 1918 und in Mannheim in einem halben Jahre 46 Wohngelegenheiten freigemacht werden.

Vom Vieh- und Krammarkt.

Zum Viehmarkt, der auf dem früheren Gezierplatz hinter der Kaserne stattfand, waren aufgetrieben: 1121 Ferkel, 13 Räuferhühner, sowie 140 Pferde. Während der Handel mit Ferkeln außergewöhnlich reger war, war der Handel mit Pferden schlepper. Die Preise für Ferkel hielten sich von 120-200 Mark, für Räufer wurden gezahlt 300-700 Mark. Die Preise für Pferde waren im allgemeinen außerordentlich hoch.

An hauptsächlichlichen Marktgegenständen wurden festgesetzt: Stoffe, Galanterie- und Porzellanwaren.

An Lustbarkeiten waren vertreten: 1 Hippodrom, 1 kleiner Zirkus, 1 Schaubude, 1 Kasperltheater und insgesamt 5 Karussells und 3 Schauteln.

Der Umsatz auf dem Krammarkt war sehr mäßig und stand in keinem rechten Verhältnis zur Zahl der Besucher. Bis zur Schlussstunde des Marktes fand reger Verkehr statt.

Im Laufe des Nachmittags erlitt eine hiesige Frau Ohnmachtsanfälle. Durch den Krankenwagen wurde sie in ihre Wohnung gebracht. Ein Fortenonname, in dem sich eine goldene Damenuhr befand, wurde als gestohlen gemeldet. Der Täter ließ sich bisher nicht ermitteln. 4 verkaufene Kinder wurden in Schutzhaft genommen und später ihren Eltern übergeben.

Ehrenvolle Berufung eines hallischen Dozenten.

Der Professor honoris causa für Augenheilkunde an der spanischen Universität Madrid, Privatdozent an der hiesigen Universität, Herr Dr. med. Leonhard Köpcke, der, wie wir früher im März berichteten, auf Aufforderung von den spanischen Universitäten Madrid, Sevilla und Granada, Vorlesungen und Kurse über die Mikroskopie des lebenden Auges abhielt, wird, einer übermaligen Aufforderung folgend, in den Monaten November, Dezember und Januar wieder nach Spanien gehen, um dort in Barcelona und Murcia dieselben Vorlesungen abzuhalten.

Retto-Nachklänge.

Im Anschluß an die geistige Oberkiesler-Rundgebung auf dem Hallmarkt wurde eine Einladung des Vorsitzenden des Verbandes heimattreuer Oberkiesler in Halle die Mitglieder der Rettoauschüsse im roten Saal des Stadthausgebäudes noch einmal zusammengeführt. Fast alle Damen und Herren, die sich einzeln in den Dienst des Hilfswerkes gestellt hatten, waren erschienen. Herr Wader gab in seiner Ansprache im Namen der Verbände heimattreuer Oberkiesler dem Dank für die geleistete, für Halle so ehrenvolle Arbeit Ausdruck und übergab als äußeres Zeichen dieses Dankes den einzelnen Teilnehmern ein von den Verbänden und dem Schaubund gestiftetes künstlerisch ausgeführtes Erinnerungsblatt. Herr Professor von Driga leitete die Rettoauschüsse im Namen des Magistrats gleichfalls Worte der Anerkennung an die Verammelten und gedachte insbesondere der außerordentlichen Verdienste des Vorsitzenden des Retto-Ausschusses, Herrn Wader, dem das glänzende Gelingen des Hilfswerkes in erster Linie zu danken ist. Musikalische und deklaratorische Vorträge umrahmten die schlichte, dem Ernst der Zeit entsprechende Feler.

Die Reichsverfassung in Lichtbildern.

Der deutsch-demokratische Bezirksverein Süd hielt am Donnerstagabend eine Mitgliederversammlung ab, die vom stellv. Vorsitzenden, Herrn Borkner W. Schwarz geleitet wurde und an der auch der Vorsitzende des Hauptvereins, Herr Abg. Dr. Schreiber, teilnahm. Den Vortrag über die Reichsverfassung hielt Herr Dr. Berger-Merfeldt unter Vorführung einer von ihm selbst entworfenen Lichtbildreihe, die den organischen Aufbau und die rechtliche Auswirkung der Verfassung des Deutschen Reiches in ebenso einfacher und klarer wie vollständiger Weise veranschaulicht. Das, was in 181 Gesetzesparagrafen bisher als eine für viele fröhliche Materie angesehen werden mußte, denn wer hat oder wer nimmt sich die Zeit, die Paragrafen nachzulesen und in ihrer Bedeutung zu sich wirken zu lassen, erscheint in der Lichtreihe Dr. Bergers in grandioser Darstellung auf der Leinwand und findet an Hand der erklärenden Worte des Vortragenden in der einfachsten und wirkungsvollsten Weise den Weg in die Auffassung und das Gedächtnis der Zuhörer. Ausgehend von den Einleitungsformeln der alten und neuen Verfassung mit dem einträufelvoll herortretenden Unterschiede, daß dort die Präfixen einer ewigen Bund und schloffen, während hier das Volk sich selbst seine Verfassung gibt, tritt jedes Hauptglied der Verfassung (Volk, Reichstag, Reichspräsident, Reichsregierung, Reichsrat, Volkseigentum) in organischen Aufbau und unter fortlaufender Erklärung auf. Jedes Hauptglied erhält sein Symbol, das durch alle Bilder hindurch in Farbe und Gestalt genau festgehalten wird, und sich so zu einem Gesamteindruck vereint, der die Zuhörer nicht losläßt. In ebenso klarer Weise veranschaulichen die Bilder und die Erläuterungen des Vortragenden die Begriffe: Volkssouveränität, Wahrheit, Reichstag, Deutschland als Bundesstaat und die einzelnen bundesstaatlichen Länder und ihre Vertretungen. So werden alle wichtigen Instanzen dargestellt und erklärt, und auch die Frage, wie kommt ein Gesetz zustande, erörtert. Auf diese Weise gelangt es auch, die Frage für den Kenner der Verfassung nicht letzten Hülle des Volksentscheides, der Einbürgerungsrechte und einer Verfassungsgänderung inknäpflig klar zu machen. Dem Vortragenden dankte die Versammlung durch reichen Beifall.

Im weiteren Verlaufe des Abends gab dann Herr Abg. Dr. Schreiber seine persönlichen Eindrücke bei den Verhandlungen über das Genfer Diktat und die Regierungsbildung im Reich und in Preußen wieder. Insbesondere hob er hervor, daß die demokratische Reichstagsfraktion zu einem Zustimmungsvotum gegenüber dem jetzigen Kabinett gekommen sei, weil der Reichstanzler den Standpunkt der demokratischen Fraktion, daß zwar ein Kommissar entsandt, an der scharfen Rechtsverwahrung gegen die Genfer Entscheidung aber festgehalten werden müsse, zu dem seinigen gemacht habe. Die Beteiligung an der Koalition selbst verbot sich für die demokratische Fraktion, weil die Sozialdemokratie nicht gewillt schien, die eventuellen Folgen dieser Aufrechterhaltung der Rechtsverwahrung mit zu tragen und dieser Standpunkt durch die Deutsche Volkspartei unter Bruch mit den bisherigen Gesinnungen bei interfraktionellen vertraulichen Besprechungen vorzeitig an die Öffentlichkeit gebracht worden sei.

Neu erschienen!

ist das

Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch

Ausgabe A für Sachsen, Anhalt, Thüringen, Harz zum Preise von M. 2.—

Ausgabe B für das Reich zum Preise von M. 4.—

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstellen, Buchhandlungen und durch alle Zeitungsstellen.

Ganz besonders zeichnet sich unsere diesjährige Ausgabe durch einen klaren und übersichtlichen Neudruck und bestes Papier aus.

Saale-Zeitung.

Nach einer regen Aussprache und nach Mitteilung des Vorsitzenden, daß am 21. November der General Graf Montgelas hier in Halle sprechen würde, konnte die gutbesuchte Verammlung geschlossen werden.

Suggestion und Hypnose.

Vortrag des Professor Dr. Kaufmann im Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen.

Die letzte Sitzung, in der Herr Professor Dr. Kaufmann über Suggestion und Hypnose einen hochinteressanten Experimentvortrag hielt, wies einen außerordentlich starken Besuch auf. Der Vorleser des Zoologischen Instituts der Universität konnte die Zahl der Erschienenen nicht fassen, und viele mußten ausfahren. Der 1/2stündige Vortrag erfüllte die Erwartungen im vollen Maße, die geheimnisvollen Seltenvorgänge wurden hier einmal von wirklich berufener Seite dargelegt.

Unter Suggestion versteht man die geistige Beeinflussung einer Person durch eine andere. Ihr Verlauf ist wenig bekannt, da es sich um einen verborgenen, seelischen Vorgang handelt, um so mehr treten ihre Wirkungen auf allen Gebieten des Lebens in die Erscheinung. Besonders häufig wirkt die Suggestion in Gesundheit und Beispiel und wird so zu einem Hauptfaktor der Erziehung. Auch die Mode ist von Suggestionen getragen. Religiöse und politische Strömungen würden ohne seelische Beeinflussung nicht denkbar sein, oft gewinnen durch sie die aburdesten Gedanken an Kraft, gegen die nicht Vernunftgründe, sondern nur äußere Machtmittel etwas ausszurichten vermögen.

Während in wachen Zustande der Eigenwille den Suggestionen entgegenwirkt, so wird dieser in der Hypnose mehr oder minder ausgeschaltet, je nach der Tiefe dieses schlafähnlichen Zustandes, in den die betreffende Person durch Blitz und Erregungsbewegungen künstlich versetzt wird. Die allmähliche Ausschaltung des Bewußtseins wurde überzeugend an Reichsbeamten demonstriert. Die fortgeschrittene Herabwindung des Bewußtseins trat durch die Selbstauskunft der hypnotisierten klar zutage. Es treten eigentümliche Sinnesbilder und Muskelstarre ein. In diesem kataleptischen Zustande vermochte eine Person den Arm drei Viertelstunden ohne Beschwerden aufrecht zu halten, auch war das Gefühl der Anstrengung nach dem Erwachen nicht vorhanden. Besonders eindrucksvoll wirkte die kataleptische Brücke, bei der der starke Körper nur am Nacken und an den Füßen auf Stuhllehnen gestützt wird. Die Schmerzempfindung ist auch ausgeschaltet, so daß kleine operative Eingriffe im hypnotisierten Zustande möglich sind, bei dem eine Art Unterbrechung zwischen dem Gehirn und den peripheren Teilen des Körpers stattfindet. Auch mit Tieren lassen sich Hypnoseversuche leicht anstellen. Die Luftentweit ist für den Hypnotisierten nicht vorhanden, das bezeugt schon der eigentümliche, in der Ferne schwebende, sommambule Blick, den man wahrnimmt, wenn die Versuchsperson auf Befehl die Augen öffnet. Das zeigen ferner die Sinnesaussetzungen, die leicht eingebracht werden können, das bemerken die ausgeprägten Gebirgsengänge, bei deren Annahme es allerdings, wie besonders gezeigt wurde, auch Bemühungen gibt, die erst überwunden werden müssen. Dies gelingt um so eher, je tiefer die Hypnose ist. Die erwachene Person gibt sich auf Befehl als Kind in Benehmen und Schritt, sie kann im Rechnen den ihr gelesteten Zahlenkreis nicht überschreiten, sie vergißt ihr Alter, ihren Namen und ihr Geschlecht, sie kann sich als andere Person fühlen, wie zwei junge Mädchen bewiesen, die sich als ihre Brüder unterredeten. Im Wachzustande sollte ihnen, wie jedem Tiefhypnotisierten, die Erinnerung an das soeben Geschehene. Die Beeinflussung kann aber auch von der Hypnose auf den Wachzustand ausgedehnt werden, wie einige eindrucksvolle psychophysische Versuche lehrten. Daß der Eigenwille nicht immer stark genug ist, unredem Tun Widerstand zu leisten, bewies die Wegnahme einer Halskette nach dem Aufwachen. Es kann demnach in der Hand nicht einwandfreier Elemente auch Mißbrauch mit dieser Kunst getrieben werden, die im übrigen in der Heilkunde außerordentlichen Segen stiftet. Auch davon mußte der Vortragende aus seiner Praxis zu berichten und führte auch einige Versuchspersonen vor, die nach ihrem Zeugnis von mangelhaft aussehenden Beschwerden befreit worden sind. In letzteren Fällen genügt eine einzige Sitzung von wenigen Sekunden, um den Patienten von Zwangsneurosen oder Angewohnheiten zu befreien. So

Pfeil-Spar-Glühkörper 25% Gas-Ersparnis. Man fordere ausdrücklich „Pfeil-Spar-Glühkörper und achte auf die Pfeil-Schutzmarke“

Am 1. März 1931... den Sonntag Misericordias Domini des Jahres 1735 ge... Verwendungsgegenstand... Die Bekannmachung tritt mit dem Tage ihrer Ver... Halle a. S., den 27. Oktober 1931.

§ 5 Die Bekannmachung tritt mit dem Tage ihrer Verwendungsgegenstand... Halle a. S., den 27. Oktober 1931.

den Sonntag Misericordias Domini des Jahres 1735 ge... Verwendungsgegenstand... Halle a. S., den 27. Oktober 1931.

Provincial-Nachrichten.

Beilage, 27. Okt. (Vor Stadtvorord neten... Stadtvorord neten die U. S. P. Vertreter ihre Mandate... Stadtvorord neten die U. S. P. Vertreter ihre Mandate...

Erkult, 27. Okt. (Ueberrahme der Leichen... befordderung durch die Stadt.) Der Magistrat... befordderung durch die Stadt.) Der Magistrat...

Offenach, 28. Okt. (Die Abfindung des frühe... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach...

Offenach, 28. Okt. (Die Abfindung des frühe... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach...

Offenach, 28. Okt. (Die Abfindung des frühe... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach...

Offenach, 28. Okt. (Die Abfindung des frühe... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach... ren Großherzogs) von Sachsen-Weimar-Eisenach...

Vermischtes.

1 1/2 Zentner Gold- und Silbergeld im Orientexpres... Wien-Paris in München wiederum mit erheblicher... Wien-Paris in München wiederum mit erheblicher...

Explosionen. In der Munitionszersetzungsansta... l Bodenhagen bei Kolber expolierte ein Gebäude mit... l Bodenhagen bei Kolber expolierte ein Gebäude mit...

Drei Personen an Gaserstickung gestorben. Der bei... der Dittelsdorfer fäbriken Krankeinfahrt beschäftigte... der Dittelsdorfer fäbriken Krankeinfahrt beschäftigte...

Die Besteigung des Mount Everest und Gaurikantel in... Himalajagebirge kann in diesem Jahre nicht mehr zu... Himalajagebirge kann in diesem Jahre nicht mehr zu...

Unterhaltungsbeltage der „Saale-Zeltung“. Sonna... abends, 9. Oktober. Inhalt: Die Liebe des jungen Stiller... abends, 9. Oktober. Inhalt: Die Liebe des jungen Stiller...

Der Verband der weiblichen Hand- und Bureauang... stellen wird heute abend 8 Uhr in seinen Versammlungs... stellen wird heute abend 8 Uhr in seinen Versammlungs...

Schriftliche Gemeinschaft in der Landeskirche. Sonnt... a. S. 1/2 Jahresfest des Jugendbundes bei E. G. S. V. Vortrag... a. S. 1/2 Jahresfest des Jugendbundes bei E. G. S. V. Vortrag...

Einbruch. In der vergangenen Nacht ist in dem Geschä... ft der Fa. J. S. Krause, Reilstraße 111, ein Einbruchdiebstahl... ft der Fa. J. S. Krause, Reilstraße 111, ein Einbruchdiebstahl...

Ausbruch. Gestern vormittags 12 Uhr brach durch Kurz... schlag der Bergenergebäude an einem Privatwohnort auf... schlag der Bergenergebäude an einem Privatwohnort auf...

Bekannmachung betr. Freimachung von Wohnungen

§ 1. Inhabern selbständiger Wohnungen mit Küche, die ihre... Wohnungen im Stadtbezirk dadurch freimachen, daß sie ihre... Wohnungen im Stadtbezirk dadurch freimachen, daß sie ihre...

§ 2. Ein Beitrag zu den Umzugskosten kann bis auf weiteres... auch solchen Inhabern selbständiger Wohnungen innerhalb... auch solchen Inhabern selbständiger Wohnungen innerhalb...

§ 3. Der Beitrag bemßt sich nach der Zahl und Größe der frei... gemachten Wohnräume, wobei die Küche als Wohnraum zählt... gemachten Wohnräume, wobei die Küche als Wohnraum zählt...

§ 4. Beiträge auf Auszahlung des Umzugskostenbeitrages sind... mit den erforderlichen Unterlagen spätestens 14 Tage vor dem... mit den erforderlichen Unterlagen spätestens 14 Tage vor dem...

§ 5. Antragsteller hat sich vor Auszahlung der Entschädigung... zu verpflichten, die Entschädigung in voller Höhe nicht 5 Pro... zu verpflichten, die Entschädigung in voller Höhe nicht 5 Pro...

§ 6. Ein Rechtsanpruch auf die Entschädigung besteht nur im... Falle der schriftlichen Zustimmung durch den Magistrat im... Falle der schriftlichen Zustimmung durch den Magistrat im...

Bekannmachung. Nach einer in Nr. 14 des Ministerialblattes der Handels-... und Gewerbe-Verwaltung unter Nr. 16. September 1921 veröffent... und Gewerbe-Verwaltung unter Nr. 16. September 1921 veröffent...

Mit Ablauf von 6 Monaten nach Inkrafttreten der neuen... Verordnung — am 17. April 1922 — sind alle bisherigen Erlaub... Verordnung — am 17. April 1922 — sind alle bisherigen Erlaub...

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Volksviederabend der „Hallschen Singakademie“. Halle, den 27. Oktober 1921.

Im der Pflege des Volksliedes hat der Gchor der... „Singakademie“, der an Zahl bedeutend gewachsen er... „Singakademie“, der an Zahl bedeutend gewachsen er...

Ein solcher für ein Volkslied mit einem reichlichen Auf... wand von Kunst geistiger Satz wirkt nur bei vollendeter... wand von Kunst geistiger Satz wirkt nur bei vollendeter...

Cla Gregorich sang Nieder zur Laute. Ihr Lauten... spiel ist nicht schlechter, als das ihrer meisten Kollegen... spiel ist nicht schlechter, als das ihrer meisten Kollegen...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Am Sonntagabend, abends 7 1/2 Uhr, geliterten Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer... Sänger Ewald Köpcke, Staatsoper Berlin, als Alceste und Kammer...

Advertisement for 'Mitteldeutsche Textilgesellschaft'. Includes text: 'Neu eröffnet! Täglicher Eingang von Neuheiten! Spezial-Haus für Herren- und Damenstoffe. Besonderen preiswert! Cheviot marine o. schwarz, reine Wolle 140 cm breit 120.- 92.50 85.— Homespun 14 Ware, schön, Ausmusterung . 125.— 110.— 95.— Mantelflauses 85.— in allen mod. Farben . 150.— 95.— Besichtigen Sie unsere Schaufenster! Mitteldeutsche Textilgesellschaft m. B. Grösse Ulrichstrasse 12.'

Montag, 31. Okt., 7 1/2 Uhr, Mozartsaal.
Robert Kothe Zur Laute
 Die völlig neue 15. Liederfolge.
 Karten 2.25 bis Mk. 7.— bei
 Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38

Dienstag, 1. Nov., abends 8 Uhr im
Thaliasaal
III. Sinfonie-Konzert
 (Weber-Schumann)
 Das verstärkte Stadttheaterorchester.
 Leitung: Hans Stieber.
 Solist: Kammeränger F. Pläschke
 vom Landesheater Dresden.
 Weber, Ar e a. Euryanthe-Freischütz-Ouv.
 Schumann, 4. Sinf., Ouv. Scherzo Finale.
 Lieder am Klavier (Ritter-Flügel).
 Karten zu 15.—, 12.—, 9.40, 7.—, 4.60 M.
 bei Reinhold Koch, Alte Promenade 1a

V. W. A.
 Verband der weiblichen Handfess- und
 Büroangestellten e. V. (eig. Berlin)
 Geschäftliche Halle a. d. Saale, Gottesackerstraße 4.
Außerordentl. Mitgliederversammlung
 am Freitag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr,
 in den Versammlungs-Räumen, Gottesackerstraße 4.
Tagesordnung:
 1. Umlaufende Stellungnahme zum Schiedsspruch für den
 hiesigen Ortsverband. 2. Berichtesenes.
 Seine Kollegin darf fehlen. Der Vorstand.

Gedenket der unglücklichen
Opfer von Oppau
 und spendet noch heute!
 Sammlung der Saale-Zeitung:
Gr. Brauhausstr. 17, 1.
Neue Promenade 1 a.
Markt 24.
 Postcheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Nähmaschinen
 Naumann - Pfaff - Phönix
 sind die vollkommensten und leistungsfähigsten
 Nähmaschinen der Gegenwart.
Auf Wunsch Teilzahlung.
H. Schöning, Mechaniker,
 Gr. Steinstr. 69 (Nähe Stadtbab),
 gegt. 1887. seit 2027.

Unterrichts-Anzeigen
Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen
 Wilh. Baer, Geisstr. 41.
H. Dillenberger,
 Händelstrasse 6.
Schreibmaschine Kaufmänn. Privatschulen
 Wilh. Baer, Geisstr. 41.
H. Dillenberger,
 Händelstrasse 6.
Stenographie. Kaufmänn. Privatschulen
 Wilh. Baer, Geisstr. 41.
H. Dillenberger,
 Händelstrasse 6.
Fremdsprachen Kaufmänn. Privatschulen
 Wilh. Baer, Geisstr. 41.

Montag, den 31. ds. Mts.
 erhalte ich große
 Transporte
**belgische und
 amerikanische**
Arbeitspferde
 In bester Qualität.
Max Welsch,
 Halle a. S. Tel. 6564.

HAPAG
HAMBURG-AMERIKA-LINIE
 GEMEINSAMER DIENST MIT DEN
UNITED AMERICAN LINE INC.
 Von **Hamburg** nach
Süd-Amerika
 RIO DE JANEIRO UND BUENOS AIRES
AM 2. DEZEMBER
DEUTSCHER PASSAGIERDAMPFER
TEUTONIA
 Mit vorzüglicher Einrichtung erster Klasse (Staatzimmerluften)
 und dritter Klasse (eigener Speisesaal, Rauchzimmer, Damen-
 zimmer, zwei- und vierbettige Kammern).
 AUSKUNFT ERTEILT DIE ABTLG. PERSONENVERKEHR DER
HAMBURG-AMERIKA-LINIE,
 HAMBURG — UND DEREN VERTRETER IN
HALLE a. S., Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.

Modenschau 1921
 Sonntag, den 13. November,
 in den oberen Festräumen des
 Stadtschützenhauses, Franckestr. 1.
 Vorführung an lebenden Modellen.
 Lebende Bilder (Darstellung alter Meister).
 Gesang. Tanz. Konzert.
Damenhüte. Pelze.
Damen-Schneiderinnen- u.
Damen-Schneider-Innung.
Haarformer-Zwangs-Innung.

ALFA

Die führende Anzeigen-Vermittlung
 u. künstlerische Werbeberatung
 für In- u. Ausland
 Berlin S.W.19 Krausenstr. 38-39

Aus dem Künstleralehler der Alfa Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften
 Krausenstein & Vogler A.G. Daube & Co. m. b. H. Berlin, Krausenstr. 38-39

Stadt-Theater
 Sonnab., d. 29. Okt. 21.
 Anf. 7 1/2 Uhr, Ed. 10 Uhr
 Gastspiel:
 Kammeränger
Eduard Habich,
 Staatsoper Berlin,
 Kammeränger
 Dr. Paul Kühn, Berlin,
Das Rheingold
 Sonntag nachmittag:
Rosmersholm
 Sonntag abend:
 Das Dreimäderlhaus

O.T.
 Steinweg 12.
 Täglich ab 4 Uhr:
 Deutschlands
 größter Kunstfilm
Hamlet!
 Die Tragödie des
 dänischen Königs-
 houses in
7 Akten.
Asta Nielsen
 in der Hauptrolle
 als Hamlet.

Preisskaten
 Sonnabend, d. 29. Okt. 1921
 im „Hansa-Hotel“
 am Riebeckpl. neb Apollo
 3 u. 7 Uhr. Eins. 10 Mk.
 Preise 150, 125, 100 usw.
Solbad Fürstental
 Stark radiumhaltige Sol-
 quelle, natürl. Schmiede-
 berg Moorbad und alle
 medizinischen Bäder.
 Restauration mit schönen
 sonnigen Garten.
 Robert-Franz-Str. 10.
 Telefon 2640.

Ein Waggon
weißes Porzellan
 eingetroffen.
Ringe ich billig zum Verkauf
 Abendroteller 1.65 Speiseteller 1.50
 2.25 1.11 und flach 1.40
 Kompottschalen 95 Kaffeecervice 3.85
 nur 9.11 6 Pers. 1.65
 Kaffeekannen 1.55 Tassen mit Unter- 1.90
 2.25 1.11
 Ruchenteller 1.85 Kaffeebecher 2.45
 Zuckerdose 5.85 40 Kannen-Unter- 3.95
 setzer
 und diverse andere Artikel
Steinweg 45 Sobel Rollstrasse 1
 Ammendorf: 3. Gr. Ulrichstr. 9 Cöthen:
 Bahnhofstr. 3. Gr. Ulrichstr. 9 Schlaunische-
 strasse 8

Holzhäuser und Baracken
 liefert Holzhauswerke Richard Mittag Spremberg-LB
 Vert. Ingen. Helmut Kirsten, Halle a. d. S. Tel. Nr. 264-82

Erhöhung des Einkommens
 durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
 Sofort beginnende gleichbleibende Rente
 für Männer:
 b. Eintr.- 50 55 60 65 70 75
 Alt. (jahrel. 7.25% 8.24% 9.02% 11.40% 14.00% 18.10%
 d. Einlage
 Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung
 wesentlich höhere Sätze.
 Für Frauen gelten besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1920:
15 1/2 Millionen Mark.
 Tarife und nähere Auskunft durch:
 Oskar Schöder in Halle a. S., Bernburger-
 straße 3, Theodor Poppe in Arnheim, Paul
 Starckloff in Dellitzsch, Hallischestr. 35,
 Julius Ritter in Ellenburg, Torgauer Str. 35,
 Paul Hämmerling, Rentner in Bad Kösen,
 Naumburgerstr. 1, Dr. phil. Rudolph Schubert
 in Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merse-
 burg, Kl. Ritterstr. 10, Rudolph Müller & Co.
 in Naumburg (S.), H. Schwaner in Saenger-
 hausen Markt 19, Emil Thinius in Torgau,
 Hugo Merker in Wittenberg, Lutherstr. 22,
 Otto Rothe in Zeltz, Brühl 27.

Offene Stellen
 Erfahrene
Bürofachlerin,
 Gehalt 300 RM. u. ordentliches
Dienstmädchen,
 Gehalt 160 RM. sucht sofort
 Frau Direktor Boltz,
 Zinnstr., Thüring.

Rein's
 Durchdringende
Bücher.
 Rein's Farbpapier
Rein's Farbpapier
 Beständige Korsetts
 Dauerhafte h3384
H. Schnee Stadl,
 Gr. Steinstr. 84.

Vermietungen
 Tausche sonstige Wohn-
 möbels, 5 Räume, gegen
 gleicher Gr. Elek. u. Gas.
 Meyer, Am Richter 27.

Gebr. Bethmann
 Werkstätten
 für Wohnungskunst
 Halle a. d. S.,
 Gr. Steinstraße 79-80,
Ständige
Möbel-Ausstellung.

Mietgesuche
 Umständl. Herr sucht in
 Halle gut möbl. Zimmer
 bei mäßigem Geht. Off. an
 Schramm, Teßlia bei
 Despa, polizeigrüb.

Mietgesuche
 Umständl. Herr sucht in
 Halle gut möbl. Zimmer
 bei mäßigem Geht. Off. an
 Schramm, Teßlia bei
 Despa, polizeigrüb.

Felle, Häute u. Wolle
 kaufen zu Höchstpreisen.
 Geb. Danglowitz,
 Holzurideter. Kiefernplan 2.
Zimmereinrichtung
 a. Erweit. u. Kauf gef. Off. u.
 G. 3975 a. d. Erped. d. Zig.
Hautgesuche
 kaufen
 Gebr. Danglowitz,
 Behandlung, Kiefernplan 2.

Reparatur-Werk
 Neuankömmlingen
 Betriebsstörungen
 jeder Art besorgt
Reif
 Geisstr. 28 Tel. 6169

Ämtliche Bekanntmachung.
 Das Konkursverfahren über den Nachlaß des
 hiesigen verstorbenen Kaufmanns **Bernhard Weisbach** wird
 gemäß § 20 Konkursordnung eingestellt, da eine den Rest
 des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vor-
 handen ist.
 Termin zur Vorlegung der Schlußrechnung ist auf den
 2. Dezember 1921, vormittags 10 Uhr,
 festgesetzt worden.
 Halle a. S., den 21. Oktober 1921.
 Das Amtsgericht, III. 7.